

Predigt zum Gottesdienst im Münchner Dom

Fest Allerheiligen 2020

Zelebrant: Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Wenn man in eine unserer barocken Kirchen kommt, begegnen einem dort eine Fülle von Heiligen. Sie strahlen in Gold und glänzen meist gewaltig. Sieht man dann genauer hin, stellt man manches Mal fest, dass da kleine Löcher sind, da ist offensichtlich der Wurm drin. Dreht man eine solche Figur um, bemerkt man, dass sie hinten ausgehöhlt ist. Lediglich die Schauseite ist also ganz und glänzend.

Ist es nicht bei vielen unserer Heiligen ähnlich? Wir sehen die strahlende, vollkommene Seite. Aber bei den meisten Heiligen ist auch viel Menschliches festzustellen, manchmal allzu Menschliches.

Ich möchte zwei Beispiele von großartigen Heiligen anführen, an denen dies sichtbar wird.

Da ist einmal der heilige Johannes von Gott, der Begründer der Barmherzigen Brüder, einem bedeutenden Krankenpflegeorden. Mit 8 Jahren ist er von zuhause weggelaufen, war Hirte, dann Soldat, wurde eingesperrt in ein Irrenhaus. Nach seiner Bekehrung hatte er sozusagen die nötige Lebenserfahrung, um die Krankenpflege auf ganz neue Füße zu stellen. Ein großartiger Heiliger, wie ich meine, aber mit einer abenteuerlichen Lebensgeschichte.

Eine Heilige, welche uns näher liegt, ist Mutter Theresa von Kalkutta. Eine bewundernswerte Heilige. Aber auch sie wird kritisiert, z.B. dass nicht alle Spenden zu den Armen kamen, sondern auch für die Ordensstruktur verwendet wurden. Es wird auch bemängelt, dass es bei der medizinischen Betreuung Missstände gegeben hätte. Schließlich ist vor nicht allzu langer Zeit ihr Tagebuch veröffentlicht worden, indem sie selbst von einer jahrelangen Gottesfinsternis schreibt.

Dies zeigt, dass Heilige zuerst auch Menschen sind, nicht immer mit einem geradlinigen Lebenslauf. Dennoch sind sie großartige Menschen, die glänzen. Sie haben trotz mancher Widrigkeiten ihr Leben voller Vertrauen in die Hand Gottes gelegt. Aus diesem Vertrauen heraus haben sie dann ihr Werk tun können.

Dann haben sie Not gesehen und angepackt, Not gewendet und Menschen geholfen, die am Ende waren. Sie haben damit Maß genommen an Christus und sind von daher großartige Vorbilder auch für uns.

Heute feiern wir das Fest aller Heiligen, auch der ganz unbekannt, auch Heiliger des Alltags, die wir vielleicht selbst gekannt haben und die für uns Vorbilder sind.